

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

am Donnerstag, dem **16.02.2017**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 vom 02.11.2016**
- 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 19.12.2016**
- 5. Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 008/2017**
- 6. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande vom 15.06.2016
Vorlage: 010/2017**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 8. Veräußerung einer Grundstücksfläche Hauptstr. 77 zur Realisierung eines Bauprojektes
Vorlage: 015/2017**
- 9. Veräußerung des Erbbaugrundstückes Arngaststraße 6a
Vorlage: 020/2017**
- 10. Veräußerung einer Gewerbefläche am Elektronikring
Vorlage: 024/2017**
- 11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Beigeordnete Ulrike Schlieper als Ratsvorsitzende
2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke
Ratsfrau Susanne Bruckner-Groß
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Peter de Boer
Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Oliver Kohls
Ratsherr Thomas Ney
Beigeordneter Reinhard Oncken
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Annika Ramke
1. stellv. Bürgermeister Michael Ramke
Beigeordneter Achim Rutz
Ratsherr Franz Tellner
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler
Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ratsvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

- - -

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 vom 02.11.2016**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 19.12.2016**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017**
Vorlage: 008/2017

Bürgermeister Eiklenborg stellte zunächst die Eckdaten des Haushalts vor. Er führte aus, dass zwar viele der geplanten Investitionen unaufschiebbar sind, warnte aber davor, dass sich die Gemeinde mit der zunehmenden Verschuldung die Perspektiven für die Zukunft nimmt. Es gilt für die Zukunft, Kosten zu senken und Aufgaben zu optimieren und nicht weiterzumachen, wie bisher. Durch die Gewerbesteuererinnahmen und die Minderausgaben durch die Senkung der Kreisumlage hat die Gemeinde nach Ansicht des Bürgermeisters eine finanzielle Grundlage, auf der sie aufbauen und in konstruktiver Zusammenarbeit gestalten kann.

Die SPD-Fraktion begrüßte einleitend die Entscheidung der Kreistagsgruppe SPD/Grüne/FDP, die Kreisumlage zu senken statt eines zweckgerichteten Kinderförderfonds einzurichten, wodurch ein Großteil des zunächst bestandenen Defizits im Ergebnishaushalt kompensiert werden konnte. Der Wunsch der Verwaltung, weitere 2,5 Stellen im Rathaus zu schaffen, wurde von der Fraktion mit der Begründung abgelehnt, dass zunächst alle im Rahmen der durchgeführten Organisationsuntersuchung vorgebrachten Optimierungsvorschläge untersucht und, wo sinnvoll, umgesetzt werden müssen, ehe die Forderung nach Personalverstärkung vorgebracht wird. Die Fraktion forderte von der Verwaltungsleitung, einem Personalbedarf mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken und signalisierte, dass sie zusätzliche Stellen solange nicht genehmigen werden, bis der Stellenbedarf nach Abarbeitung der Gutachtenergebnisse konkret nachgewiesen wird. In der weiteren Haushaltsrede wurde sich für die abschnittsweise Rathaussanierung ausgesprochen, insbesondere um den Beschäftigten eine zeitgemäße Arbeitsumgebung zu schaffen. Ferner sollen eine weitere Dorferneuerungsmaßnahme und die Planungen für die notwendige Erweiterung des Feuerwehrhauses Gödens vorangetrieben werden. Die

Fraktion sah die Notwendigkeit, der Tendenz zu weiteren Kreditaufnahmen entgegenzuwirken, stellte jedoch fest, dass im investiven Bereich wenig Spielraum hierfür besteht. Es wurde auf eine Anfang März stattfindende Klausurberatung der SPD-Fraktion hingewiesen, um den Bereich der freiwilligen Leistungen mit dem Ziel zu betrachten, mittel- und langfristige Einsparpotentiale zu ermitteln. Abschließend wurde Zustimmung zum vorliegenden Haushalt signalisiert.

Von der CDU-Fraktion wurde bemängelt, dass trotz der hohen Verschuldung an allen Ausgaben und Aufgaben festgehalten wird und unangenehme Entscheidungen, wie z.B. der Beschluss zu den Schulstandorten, nicht getroffen werden. Nach Ansicht der Fraktionen sind die Angebote im Rahmen der freiwilligen Leistungen gut, aber von der Gemeinde Sande nicht gänzlich leistbar, so dass eine Priorisierung vorgenommen werden muss. Es wurde der Mehrheitsfraktion vorgeworfen, dass keinerlei Vorschläge der Opposition umgesetzt wurden und die nunmehr angekündigte Strukturkonferenz der SPD-Fraktion bereits vor der Verabschiedung des Haushalts hätte stattfinden müssen. Seitens der CDU-Fraktion wurde prognostiziert, dass die Gemeinde es nicht aus eigener Kraft schaffen wird, die Schulden zu reduzieren, so dass eine Entschuldungshilfe beantragt werden muss. Zur Personalsituation im Rathaus sah die Fraktion die Forderung der Verwaltung als berechtigt an, warnte davor, die Mitarbeitermotivation „an die Wand zu fahren“ und appellierte an die soziale Verantwortung der Gemeinde.

Von der Fraktion GRÜNE wurde ebenfalls moniert, dass ihre Entlastungsvorschläge für den Haushalt, z.B. die Erhebung von Parkplatzgebühren, die Schließung der GS Neustadtgödens oder die Erhöhung der Kindergartengebühren von der Mehrheitsfraktion nicht mitgetragen wurden und kein Konsens bei den Bemühungen zur Entlastung des Haushalts erreicht werden konnte. Stattdessen werden weiterhin Straßensanierungen durchgeführt, die nach Ansicht der Fraktion nicht notwendig sind. Es wurde deutlich gemacht, dass der Haushalt nicht mitgetragen wird und die Mehrheitsfraktion diesen alleine verantworten muss, wenn sie nicht bereit ist, auf Vorschläge der Opposition einzugehen.

Die Fraktion FDP schloss sich den Inhalten der Haushaltsreden der CDU-Fraktion und der Fraktion GRÜNE an und vertrat die Auffassung, dass eine Einflussnahme der Opposition seitens der SPD-Fraktion nicht gewünscht ist und monierte, mit welcher Arroganz deren Vorschläge abgelehnt wurden.

Abschließend reagierte Bürgermeister Eiklenborg auf den Vorwurf der SPD-Fraktion zur mangelnden Führungsarbeit und machte deutlich, dass Überlegungen zu einer künftigen Verwaltungsstruktur erst angestellt werden können, wenn bekannt ist, wie viel Personal zur Verfügung steht und welche freiwilligen Aufgaben wahrgenommen werden sollen. Es wurde die Erwartung formuliert, der Verwaltung mehr Vertrauen entgegenzubringen.

Beschluss:

Dem Haushaltsplanentwurf 2017 mit Anlagen wird unter Berücksichtigung der vorab vorgetragenen Änderungen der SPD-Fraktion zugestimmt. Gemäß § 112 NKomVG beschließt der Rat den Erlass der vorliegenden Haushaltssatzung 2017 sowie die Festsetzung des Investitionsprogramms.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen

6. **Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande vom 15.06.2016**
Vorlage: 010/2017

Die SPD-Fraktion informierte, dass sie sich gegen eine höhere Gebührensteigerung, wie von anderen Fraktionen vorgeschlagen, ausspricht, um die Kostenentwicklung abzuwarten. Die Einführung einer beitragsfreien KiTa kommt für die Fraktion nur in Frage, wenn sämtliche Kosten vom Land erstattet werden, auch für etwaige Investitionen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt die erste Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande vom 15.06.2016 mit Wirkung zum 01.08.2017.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen 4 Enthaltungen

7. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Ein Ratsherr informierte, dass auf der Mariensielener Straße häufig Wildwechsel stattfindet und ein entsprechendes Hinweisschild aufgestellt werden sollte.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.